



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

p.B.41.21.T.0 / S.L.0 - WER

3003 Bern, 30. Dezember 1991

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen  
Prière de rappeler cette référence dans la réponse  
Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

ED	EW								
31.12.									
EDA	30.12.91		18						
REF. S.C. 41. T. 152. 0.									

Herrn  
Botschafter N. Imboden  
Delegierter für  
Handelsverträge  
Bundesamt für Aussenwirtschaft  
3003 B e r n

S.C. 41. SL. 152. 0.

- Mischkredite für zwei Wasserkraftwerke in der Türkei
- Zahlungsbilanzhilfe an Sri Lanka

Herr Delegierter,

Wir danken Ihnen für die Anfragen vom 7. Oktober und 5. November 1991 im Zusammenhang mit den randvermerkten Projekten und bitten Sie gleichzeitig um Verständnis für die verzögerte Beantwortung. Da den Entscheiden in dieser Sache eine gewisse Leitfunktion zukommt, führten wir im EDA und im EJPD eine interne Vernehmlassung durch. Anschliessend befassten sich die Herren Bundesräte Felber und Koller persönlich mit gewissen Aspekten der Projekte. Ihre Haltung ist die folgende:

#### Wasserkraftwerke in Ostanatolien

Die Fertigstellung der beiden Wasserkraftwerke kann gegebenenfalls einen sinnvollen Beitrag an die Verbesserung der Lebensverhältnisse in diesem Teil der Türkei bilden. Die unbefriedigende Menschenrechtslage gerade in den kurdisch besiedelten Regionen war der Beweggrund für zahlreiche Interventionen der Schweiz bei der türkischen Regierung. Diese Schritte werden falls nötig fortgesetzt. Komplementär dazu ist jedoch die Entwicklung der wirtschaftlichen Infrastruktur ein legitimes Anliegen sowohl der betroffenen Bevölkerung als auch der Behörden. Die beiden Departementsvorsteher bitten Sie deshalb, die Abklärungen weiterzuvorführen und dem Bundesrat Antrag zu stellen.

- 2 -

Herr Bundesrat Felber bittet Sie, insbesondere die folgenden Gesichtspunkte zu klären und dem Bundesrat darzulegen:

Wieviele Personen müssen durch die Stauung des Wassers den Wohnsitz verlegen, und was geschieht mit diesen Leuten?

Welches sind die Effekte der Stauung und Bewässerung auf die flussabwärts gelegenen Gebiete? Wieviel Wasser entgeht diesen Gebieten? Welches sind in dieser Beziehung die Auswirkungen auf die Nachbarstaaten?

Wie viele zusätzliche längerfristige Arbeitsplätze werden durch die beiden Kraftwerke geschaffen?

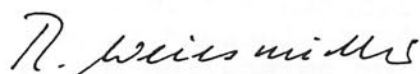
### Zahlungsbilanzhilfe an Sri Lanka

Die beiden Departementsvorsteher sind nicht grundsätzlich dagegen, Sri Lanka Wirtschaftshilfe zu gewähren. Sie sind jedoch nicht überzeugt, dass die Form, d.h. eine durch das Geberland kaum kontrollierbare Zahlungsbilanzhilfe, bei den gegenwärtigen Umständen das geeignete Mittel darstellt. Sie möchten Ihnen nahelegen, auf das Vorhaben zurzeit zu verzichten. Bei einer gewandelten Situation in Sri Lanka sind sie jedoch bereit, darauf wieder einzutreten. Auch anderen Wirtschaftshilfeprojekten verschliessen sie sich nicht a priori.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

KOORDINATOR FUER INTER-  
NATIONALE FLUECHTLINGSPOLITIK



(Rudolf Weiersmüller)